

Dr. Robert Vannoy , Geschichte des Alten Testaments, Vorlesung 30

© 2011, Dr. Robert Vannoy und Ted Hildebrandt:

Josephs Ankunft in Ägypten –

Kartenaufgabe zur Zeit der Hyksos.

Wie ich gestern schon erwähnte, enthält die Karte eine Liste von Städten, Flüssen und anderen Orten sowie die den einzelnen Stämmen zugewiesenen Landanteile. Ich möchte also, dass ihr eine Karte zeichnet. Ich erwarte kein Meisterwerk. Ihr müsst also nicht stundenlang an einer aufwendigen Zeichnung arbeiten. Es geht darum, euch mit den Orten vertraut zu machen. Besorgt euch einen Bibelatlas, benutzt ihn und sucht die genannten Orte. Ich verlängere die Abgabefrist bis Dienstag, da heute bereits Mittwoch ist. Wie gesagt, ich werde euch dazu nicht abfragen, aber es wird in der Zwischenprüfung vorkommen. Dort wird es eine Kartenfrage geben. Ich möchte nur anmerken, dass ihr beim Vergleich der Stammesgrenzen in verschiedenen Bibelatlanten Unterschiede feststellen werdet, genau dort, wo diese Grenzen verlaufen. Der Grund dafür ist, dass im Buch Josua, wo diese Grenzen beschrieben werden, viele Orte genannt werden. Dieser Stamm erstreckt sich von hier nach hier und wieder zurück. Manche dieser Orte sind schwer zu identifizieren, und verschiedene Geographen haben die Grenzen leicht unterschiedlich gezogen. Das ist aber nicht weiter tragisch. Ich erwähne das, weil ich hier vielleicht eine Karte einblende, auf der die Stammesgrenzen etwas anders aussehen als die, die Sie gesehen haben. Wenn Sie Atlanten vergleichen, werden Sie diese kleinen Unterschiede feststellen, aber die Stämme sind in fast allen Atlanten im Grunde dieselben.

Wann kam Joseph nach Ägypten?

Wir diskutierten: Wann kam Josef nach Ägypten? Wir befassten uns mit der Datierungsfrage, die mit der Frage nach dem Datum des Auszugs aus Ägypten zusammenhängt. Geht man von einem frühen Datum aus, müsste Josef vor der Zeit der Hyksos nach Ägypten gekommen sein. Nimmt man hingegen ein spätes Datum für den Auszug aus Ägypten an, würde dies Josefs Ankunft in die Zeit der Hyksos verlegen. Am

Ende der letzten Stunde betrachteten wir also einige Argumente, die entweder für oder gegen eine Ankunft Josefs in Ägypten sprechen. Ich hatte bereits einige dieser Argumente für die These angeführt, dass Josef während der Herrschaft der Hyksos an die Macht kam. An diesem Punkt beendeten wir unsere Diskussion.

Argumente für Josefs Ankunft in Ägypten vor den Hyksos: 1. Die ägyptische Regierung war zu Josefs Zeiten den Hirten gegenüber sehr feindselig eingestellt.

Betrachten wir also einige Argumente für die gegenteilige Ansicht: Argumente, die Josefs Machtantritt vor der Zeit der Hyksos belegen. Wenn er vor der Hyksos-Zeit nach Ägypten kam, setzt dies ein frühes Datum für den Exodus voraus. Ich möchte drei Punkte anführen, die von Befürwortern dieser Ansicht genannt werden. Erstens deutet die starke Ablehnung von Hirten durch die ägyptische Regierung zu Josefs Zeiten auf eine einheimische ägyptische Dynastie auf dem Thron hin. In Genesis 46,34 heißt es: „Du sollst antworten: ‚Eure Knechte hüten das Vieh von Jugend auf, wie unsere Väter. Dann darfst du dich im Gebiet von Goschen niederlassen; denn alle Hirten sind den Ägyptern ein Gräuel.‘“ Diese Aussage, so argumentieren einige, deutet auf eine einheimische ägyptische Dynastie auf dem Thron hin, da die Hyksos als Hirtenkönige galten. Mit anderen Worten, die Hyksos waren im Wesentlichen auf die Hirtenkultur ausgerichtet. Wie bereits erwähnt, ist diese Erklärung für die Bedeutung des Begriffs „Hyksos“ umstritten. Akzeptiert man die alternative Deutung „Hyksos“ als „fremde Herrscher“ statt als „Hirtenkönige“, so entkräftet man dieses Argument. Manche sehen darin jedoch ein Argument für die einheimische ägyptische Dynastie und somit für einen früheren Einzug in Ägypten. Wie eingangs erwähnt, ist keines dieser Argumente endgültig. Es ist eine dieser Fragen, für die uns nicht genügend Beweise vorliegen.

2. König Joseph, der ihn nicht kannte, war ein einheimischer Ägypter.

Ein zweites Argument, das im Grunde eine Umkehrung des in der letzten Stunde besprochenen darstellt, besagt, dass der neue König, der Josef nicht kannte und in Exodus

1,8 erwähnt wird, am besten als Hyksos-Herrscher zu verstehen ist. Die bisherige Annahme war nämlich, dass der neue König, der Josef nicht kannte, ein einheimischer Ägypter war, einer derjenigen, die die Hyksos vertrieben hatten. Nun wird argumentiert, dass der neue König, der Josef nicht kannte, ein Hyksos-Herrscher war, der an die Macht kam und die Ägypter vertrieb. Dies lässt sich folgendermaßen weiter ausführen: Wenn die Israeliten, wie oft behauptet, mit den Hyksos befreundet und verbündet waren, warum wurden sie dann nicht gleichzeitig mit den Hyksos vertrieben? Die Hyksos herrschten von etwa 1750 bis 1570 v. Chr., der Exodus fand erst einige Zeit später statt. Wenn die Israeliten also mit den Hyksos zusammenlebten, warum wurden sie dann nicht gleichzeitig mit ihnen vertrieben? Die Verfechter dieser früheren Ansicht schlussfolgern, dass die Israeliten und die Hyksos keine Verbündeten, sondern Feinde waren und dass die Hyksos die Israeliten während ihrer Herrschaft unterdrückten. Demnach repräsentierte der neue König, der Josef nicht kannte und in 2. Mose 1,8 erwähnt wird, die Hyksos-Herrscher, die ihrerseits die Israeliten unterdrückten.

3. 2. Mose 1,10 – Die Israeliten sind uns viel zu zahlreich geworden.

Okay, ein dritter Punkt ist die Aussage in 2. Mose 1,10, die direkt an die Aussage des neuen Königs in 2. Mose 1,8 anknüpft, der Josef nicht kannte. Genauer gesagt, in 2. Mose 1,9-10, sagt dieser neue König: „Die Israeliten sind uns viel zu zahlreich geworden. Kommt, wir müssen klug mit ihnen umgehen, sonst werden sie noch zahlreicher. Und wenn Krieg ausbricht, werden sie sich unseren Feinden anschließen, gegen uns kämpfen und das Land verlassen.“ Das Argument ist, dass diese Aussage für einen gebürtigen Ägypter schwer verständlich ist. Nun, es gibt einen Unterschied, wenn man die King-James-Übersetzung liest, und das hängt natürlich von der jeweiligen Übersetzung ab. Ich habe die NIV gelesen. In der King-James-Übersetzung wird dieses Argument bestärkt. Dort heißt es in 2. Mose 1,9: „Die Israeliten sind zahlreicher und stärker als wir.“ Die NIV sagt: „Die Israeliten sind uns viel zu zahlreich geworden.“ Wenn man diese Aussage so interpretiert, wie sie in der King-James-Übersetzung wiedergegeben wird, lautet das Argument, dass es nicht plausibel sei anzunehmen, die Israeliten seien zahlreicher

gewesen als die einheimischen Ägypter. Man könnte eher annehmen, sie seien zahlreicher gewesen als die Hyksos, die das Land beherrschten. Gleason Archer schreibt in seiner *Einleitung zum Alten Testament* : „Es wäre eine grobe Übertreibung gewesen zu behaupten, die Israeliten seien zahlreicher gewesen als die Ägypter, aber es war durchaus möglich, dass sie zahlreicher waren als die Kriegerkaste der Hyksos selbst.“ Das Argument, das auf dieser Aussage über die Anzahl der Israeliten im Verhältnis zu den Ägyptern basiert, wird also als Beleg dafür angeführt, dass die Israeliten vor der Zeit der Hyksos kamen. Der neue König seien dann die Hyksos gewesen, und die Unterdrückung habe erst begonnen, als die Israeliten zu mächtig und zu zahlreich geworden seien.

So wurde diese Frage im Wesentlichen diskutiert. Es gibt sicherlich Argumente, die sowohl für als auch gegen eine Datierung Josefs in die Hyksos-Zeit sprechen. Die verfügbaren Belege bieten uns meines Erachtens keine Grundlage für eine eindeutige Schlussfolgerung. Man muss diese Schlussfolgerung auf anderen Grundlagen als den hier verwendeten Schlussfolgerungen aus der Heiligen Schrift ziehen. Ich glaube nicht, dass dies die Frage endgültig klärt.

Die meisten Befürworter dieser älteren Ansicht sowie jene, die ein frühes Datum für den Exodus annehmen – da beides zusammengehört –, argumentieren, dass es in Kapitel 1, zwischen den Versen 14 und 15, eine Lücke gibt. Der neue König tritt in Vers 8 von Kapitel 1 des Exodus auf den Plan, und anschließend werden Sklavenhalter über die Israeliten gesetzt. „Sie bauten Pithom und Ramses, aber sie mehren sich noch mehr.“ Ab Vers 15, so könnte man sagen, setzt sich die Unterdrückung fort. Nun wird argumentiert, dass es dort eine zeitliche Lücke gibt, die im Text nicht erkennbar ist. Doch nur so lässt sich die frühe Datierungsansicht des Exodus mit diesen Punkten vereinbaren. Wir werden auf diesen Punkt zurückkommen, da er sehr relevant ist. Wir werden ihn erneut aufgreifen, wenn wir das Datum des Exodus besprechen. Man muss hier fast zwangsläufig eine Lücke annehmen, da man von der Hyksos-Zeit bis zur 18. Dynastie unter Thutmosis vordringen muss. Die Annahme, dass die einheimischen Ägypter die Israeliten nach der Vertreibung der Hyksos weiterhin genauso unterdrückten wie zuvor, ist jedoch eine Annahme. Im Text ist dies keineswegs eindeutig belegt. Genau das ist in

gewisser Weise ein Schwachpunkt der frühen Datierungstheorie, da sie diese Annahme voraussetzt. Es ist nicht unmöglich, sondern möglich, aber eben eine notwendige Voraussetzung für diese Theorie.

Vorläufige Schlussfolgerung

Zusammenfassend lässt sich zu dieser Frage sagen, dass wir uns der Datierung Abrahams und damit auch von Josefs Ankunft in Ägypten nicht ganz sicher sind. Wir haben das Problem des Exodus noch nicht betrachtet. Sicher ist jedoch, dass Josef zwischen 1900 und 1700 v. Chr. nach Ägypten kam und dass die Hyksos möglicherweise bereits dort lebten. Der Beginn der Hyksos-Zeit ist ebenfalls etwas unklar. Ich nenne das Jahr 1750 v. Chr. für die Ankunft der Hyksos in Ägypten, aber das ist nicht gesichert. Die ägyptische Chronologie ist bis zur Vertreibung der Hyksos recht genau. Über die frühere ägyptische Chronologie gibt es jedoch Uneinigkeit. Es fehlen stichhaltige Beweise. Daher lässt sich der Beginn der Hyksos-Zeit nicht präzise datieren. Ich denke also, wir können sagen, dass Joseph zwischen 1900 und 1700 v. Chr. nach Ägypten kam; vielleicht waren die Hyksos damals schon dort. Aber viel genauer lässt sich das wohl nicht sagen. Okay, gibt es dazu noch Fragen?

Wir werden darauf zurückkommen, wenn wir über das Datum des Exodus sprechen, denn die beiden Dinge hängen zusammen.

Dann fahren wir mit Kapitel VI auf Ihrem Blatt fort: „Die Befreiung aus Ägypten“, das sind Exodus 1 bis 11.

Das müssen wir beim nächsten Mal aufgreifen.

Transkribiert von Barry Soucy
Rohfassung bearbeitet von Ted Hildebrandt
Endgültige Bearbeitung durch Maria Constantine
Neu erzählt von Ted Hildebrandt